

## Eckpunkte zur „Site Strategy“ beschlossen!

### *Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!*

Am Freitag, dem 7. November, konnten auch in Mannheim die Eckpunkte zur „Site Strategy“ für die Gießerei und den Motorenbau vereinbart werden. Vorausgegangen waren monatelange Gespräche und zum Schluss ein zähes Ringen um einen vertretbaren Kompromiss.

Die Belegschaft der Daimler AG wurde kurzfristig in Mitarbeiterversammlungen über das Ergebnis informiert.

Die Hauptaufgabe der nächsten Wochen besteht nun darin, diese ganzen Eckpunkte in eine Betriebsvereinbarung zu überführen.

Wie jeder Kompromiss beinhalten auch die Eckpunkte zur Site Strategy Themen, die für beide Seiten eine Herausforderung in den nächsten Jahren darstellen. Wir als Betriebsrat sind der Auffassung, dass trotz allem diese Eckpunkte die Zukunft der Gießerei und des Motorenbaus am Standort Mannheim voranbringen und unsere Arbeitsplätze sicherer machen.

Die Ausgangslage am Standort war nicht einfach. Durch die Anlauf-/Auslaufsituation war klar, dass der zurzeit hohe Beschäftigungstand beim Anlauf dann zurückgehen wird, wenn die Altbaureihen in Mannheim endgültig auslaufen.

Das allein ist schon eine Herausforderung.

Doch die Unternehmensleitung legte dem Betriebsrat mit der „Site Strategy“ noch ein zusätzliches Paket auf den Tisch. Durch Fremdvergabe der Logistik, einer weiteren Reduzierung der Fertigungs- und Dienstleistungstiefe wollte sie bis 2021 ca. 850 Stammarbeitsplätze abbauen. Daneben gab es noch Beschäftigungsrisiken in der Tauschmotorenfertigung, im KEM und im indirekten Bereich durch Untersuchungen zur Prozessoptimierung.

Der Betriebsrat verlangte als Bedingung für den Einstieg in Verhandlungen, dass alle diese Themen durch eine Vereinbarung erfasst werden müssten und wollte Klarheit und Sicherheit für alle Bereiche.

### **Mit den jetzt vereinbarten Eckpunkten wurde dies erreicht!**

Die ganze Vereinbarung steht seitens des Betriebsrates natürlich nur unter dem Vorbehalt, dass auf zentraler Ebene die Vereinbarung zum Ausschluss betriebsbedingter Kündigung fortgeschrieben wird.

# Verhandlungsergebnis:

## Eckpunkte zur Beschäftigung:

Durch Reduzierung der Fremdvergabe und Zusage für neue Fertigungen am Standort Mannheim wird der geplante Stellenabbau im direkten und indirekten Bereich um 475 Stellen reduziert.

### Im Einzelnen:

- Trotz des Ausstiegs des Unternehmens aus dem DLTV konnte die Fremdvergabe in der Logistik reduziert werden. Der DLTV wird dort zum 01.07.2015 beendet, d.h. die verbleibende Logistik geht zurück in den Flächentarifvertrag.
- Der CKD bleibt im DLTV und somit am Standort und wird um 52 Arbeitsplätze für das Algerienprojekt aufgestockt.
- Im Technischen Service konnte Fremdvergabe deutlich auf 82 Arbeitsplätze reduziert werden. In der IH konnte damit die Fremdvergabe ganzer Fertigungseinheiten verhindert werden.
- Die Fertigung der Flanschkrümmer bleibt im Werk Mannheim.
- Die Fertigung der MDEG ZKG für Nafta kommt nach Mannheim.
- Die Fertigung der Nockenwelle Ausbau Stufe 1 für Nafta kommt nach Mannheim.
- Im indirekten Bereich werden durch die verhinderte Fremdvergabe und den zusätzlichen Fertigungen entsprechende Stellen gehalten oder geschaffen.

Es besteht die Chance, bei erfolgreicher Umsetzung der „Site Strategy“ in Zukunft weitere Fertigungsumfänge nach Mannheim zu holen.

## Eckpunkte zu Investitionen:

- Insgesamt werden durch die Vereinbarung vom Unternehmen ca. 280 Mio. € in den Standort investiert.
- Darunter konnten 12,5 Mio. € für belegschaftsnahe Einrichtungen festgeschrieben werden (z. B. für Sozialräume Geb. 150, Kantine, Parkplätze etc.).

## Eckpunkte zu Schichtmodellen:

- Die Mindestlaufzeit für Schichtmodelle bleibt bei 6 Monaten mit Ausstiegsmöglichkeit nach 3 Monaten.
- Die Ankündigungsfrist für neue Schichtmodelle beträgt 4 Wochen gegenüber den Beschäftigten.
- Gestaffelte Zeitgutschriften bei kurzfristiger Absage von Schichten.
- Für die Montagebereiche wird pro Mitarbeiter und Monat 1 MAZ-Samstag quartalsweise in der Vorschau fest verplant.

## Eckpunkte zu Personalthemen:

- Die heutige Stammbesellschaft der Instandhaltung (IH) bleibt in der IH.
- 30 Kolleginnen und Kollegen werden aus der Quali.-Gruppe fest in die IH übernommen.
- Der erhöhte Personalbedarf der IH in der Anlauf-/Auslaufsituation wird in den nächsten 3 - 4 Jahren durch befristete Versetzungen sichergestellt.
- Es werden 15 Leiharbeiternehmer zum 01.01. 2015 unbefristet und zum 01.04.2015 befristet übernommen.
- Erhöhung Altersteilzeitkontingent auf jeweils 100 für 2015 und 2016 (bisher 65).
- Die Reduzierung der Ausbildungsplätze auf 45 konnte abgewendet werden. In den nächsten 3 Jahren werden jeweils 63 Auszubildende eingestellt.
- Es wird ein Alkoholverbot eingeführt.
- Die unterschiedlichen Rechtsauffassungen zu Krankenrückkehrgesprächen werden vor einer neutralen Stelle geklärt.
- Es wird ein Teambonus on Top eingeführt, wenn sich der Krankenstand im Bereich relativ verbessert (Langzeiterkrankungen werden nicht gewertet).
- Es wird ein Budget für das Gesundheitsmanagement bereitgestellt.

## Eckpunkte Allgemein:

Die ganze Vereinbarung steht seitens des Betriebsrates natürlich nur unter dem Vorbehalt, dass auf zentraler Ebene die Vereinbarung zum Ausschluss betriebsbedingter Kündigung fortgeschrieben wird.